

Uraufführung begeisterte das Publikum

ALTISHOFEN Das grosse Chorkonzert «Laudate Dominum» begeisterte am Sonntag die 223 Besucher in der Katholischen Kirche. Die Uraufführung der «Messe in F-Dur» des Surseeer Komponisten Edy Kurmann stand im Mittelpunkt des Konzertabends.

von Melanie Brunner

Es war ein bewegender Moment, als Edy Kurmann zusammen mit Dirigentin Regina Lütscher den langanhaltenden Applaus genoss, als der letzte Ton im Agnus Dei seines in den Jahren 2015 und 2016 komponierten Werkes «Messe in F-Dur» für Soli, Chor und Orchester verklang. Die grosse Komposition von Edy Kurmann bettete Regina Lütscher als musikalische Leiterin geschickt in ein sinnreiches und in sich geschlossenes musikalisches Gesamtkonzept, in dem auch klassische Ohrwürmer wie «Laudate Dominum» von W.A. Mozart, «Panis Angelicus» von César Frank oder «Cantique de Jean Racine Op. 11» von Gabriel Fauré seinen Platz fanden.

Grosser Chor mit grosser Wirkung
Zu Beginn des Konzertes erklang der gregorianische Choral «Laudate Dominum», der feierlich auf das Kon-



Rund 80 Sängerinnen und Sänger, Solisten und das Orchester Sursee-Sempach sorgten am Sonntag in der Katholischen Kirche Altishofen für die Musik. Foto Melanie Steinmann

zert einstimmte. Überraschend war, dass Regina Lütscher am Dirigentenpult gesanglich mit den ersten Takten das Konzert eröffnete, bevor die rund 80 Sängerinnen und Sänger der drei Chöre Singkreis Sursee, Kirchenchor Egolzwil-Wauwil und dem Frauendorf Vidas in den Choral einstimmten. Auch die jungen Solistinnen (Stefanie Erni, Sopran, Eva Herger, Alt) und Solisten (Dirk Jäger, Tenor, Dominic Barmet,

Bass) aus der Region bekamen im Choral die Plattform, sich gleich a cappella zu präsentieren. Das Orchester Sursee-Sempach begleitete die Messe in F-Dur facettenreich, vielschichtig und klangvoll, unterstrich die jungen Stimmen der Solistinnen und Solisten und war ein wunderbarer Klangteppich für den hingebungsvollen Gesang des grossen Chores, welcher in der Messe viele erhabene Einsätze agil gestaltete.

Edy Kurmann zeigte sich sichtlich gerührt vom Resultat seiner nun zweimal aufgeführten Messe in F-Dur – am Vorabend in Sursee in der Stadtkirche ehrte ihn das Publikum mit Standing Ovations. Er, der seine Musik nun einige Jahre im Kopf mit sich herumtrug, genoss die Aufführung sehr, denn Chor, Solisten wie Orchester meisterten auch die herausfordernden eher zeitgenössischen und jazzigen Passagen mit Bra-

vour, die den Sängerinnen und Sängern nicht immer auf Anhieb ins Ohr gingen. Bescheiden wie Edy Kurmann ist, gab er aber das Lob weiter an Regina Lütscher, welche es verstand, des Komponisten Vorstellung auf einem hohen musikalischen Niveau umzusetzen, von den über 100 Mitwirkenden das Beste herauszuholen und den Konzertabend für Publikum wie auch Musizierende zu einem einmaligen Erlebnis zu gestalten.

Ein «Musik-Zauberschloss» und viele Instrumente

REIDEN Am vergangenen Mittwoch führte die Regionale Musikschule zwei Anlässe zum Thema «Musik-Zauberschloss» durch. Nach einer Vorführung durften Interessierte gar selbst musizieren.

Am Morgen kamen alle Kinder der 1. bis 3. Primarklassen von Reiden, Reidermoos und Wikon sowie Langnau und in Richenthal in den Genuss einer abwechslungsreichen Vorführung. Diese startete mit einem zauberhaften und geheimnisvollen Glockenspiel. Danach wurde es still.

Die Kinder lauschten der Geschichte von einer Zauberin, die in einem grossen Schloss wohnt. Bald merkt sie, dass dieses für sie allein viel zu gross und zu ruhig ist. Da sie die Musik liebt und besonders gerne singt und Klavier spielt, kommt sie auf die Idee, noch mehr Mu-

siker mit Instrumenten herzuzaubern. Gemeinsam mit den Kindern spricht die Zauberin einen Zauberspruch und siehe da, ein Musiker erscheint mit seinem Instrument. Sie freut sich sehr und so füllt sich das Schloss rasch mit Holzbläsern, Blechbläsern, Gesang, Zupfinstrumenten, Streichinstrumenten, Tascheninstrumenten und Schlagwerk.

Viele schöne und schräge Klänge
Nach dem Einzug ins «Zauberschloss», bei welchem die Lehrpersonen teilweise sogar musizierend durch die Kinderschar wanderten, präsentierte sich jedes Instrument mit einem kurzweiligen Musikstück. Die Kinder hörten gespannt zu und verdankten jeden Auftritt mit grossem Applaus. Dem Team und allen voran der Erzählerin Regina Lütscher gelang es problemlos, die grosse Kinderschar in ihren Bann zu ziehen. Kaum eines der rund 320 Kinder musste an diesem Morgen zur Ruhe ermahnt werden. Zum Schluss lud die

Musikschulleiterin Sonja Wagenbichler die Kinder ins «Zauberschloss» ein, damit sie am Abend vorbeikommen und die vielen Instrumente selbst ausprobieren könnten.

Zahlreiche Kinder und Erwachsene folgten der Einladung und es fanden sich am Abend viele Musikbegeisterte zum Instrumentenparcours im Schulhaus Pestalozzi ein. Das alte Gebäude wurde bald zum «Musik-Zauberschloss». Ab 18 Uhr erklangen darin viele schöne und schräge Klänge, da die Kinder den Instrumenten unter fachkundiger Anleitung erste Töne entlockten. Über zwei Stunden durften die Musiklehrerinnen und Musiklehrer Kinder und deren Eltern in ihren Zimmern begrüssen, um ihnen ihr Instrument näherzubringen. Der Ansturm war gross und so bleibt zu hoffen, dass viele Kinder und Erwachsene «Gluscht» bekommen haben, eines der vielen Instrumente zu erlernen. Anmeldeschluss für das neue Musikschuljahr ist am 30. April 2019. sw.



Ob Blas-, Zupf-, Streich-, Schlag- oder wie im Bild Tasteninstrumente: Interessierte Schülerinnen und Schüler kamen zum Teil erstmals mit den verschiedenen Instrumenten in Berührung.
Foto zvg



Ehrung an der 100. Versammlung

LANGNAU Ein feines Nachtessen aus der «Lerchenhof»-Küche war der Startschuss zur 100. Generalversammlung des Bäuerinnen- und Bauernvereins Wiggertal. Präsident Franz Joller führte zügig durch die Traktanden. Das von Vreni Steiner erstellte Protokoll sowie die von Patrik Fischer präsentierte Rechnung wurden einstimmig genehmigt. Neu im Vorstand nehmen Marcel Arnold und Hannes Baumann Einstatz. Demissioniert hat Andreas Zürcher, der während 18 Jahren tatkräftig im Vorstand mitgearbeitet hat und mit einem Präsent verabschiedet wurde (siehe Bild). Auch im Jubiläumsjahr finden wieder zahlreiche Aktivitäten statt. Die Reise und die Flurbegrenzung werden nach Ansage durchgeführt. Fröhliche Gesichter gab es an der GV viele zu sehen, und am Schluss des Abends wurden die Lachmuskeln beim einstündigen Auftritt von Komiker Martin Sumi gar richtiggehend strapaziert. HB.

Foto Hans Banz

Perlen auf der Vereinskette

ALTISHOFEN/EBERSECKEN

Am Freitag wurde an der gemeinsamen Generalversammlung der Frauengemeinschaft und vom Team junger Familien wieder die eine und andere Perle aufgefädelt.

Im Vorstand der Frauengemeinschaft wurden die Co-Präsidentin Helga Tirok, Krista Bisang (Jahresprogramm) und Verena Mächler (kirchliche Anlässe) mit würdiger Laudatio und dem Jahresymbol, der Krone, aus dem Vorstand verabschiedet. Das Trio leistete in den vergangenen Jahren wertvolle Arbeit und gab Inputs in den Vorstand für die weiteren Vereinsjahre. Der Vorstand darf neu auf das Mitwirken von Esther Buob, Altishofen, zählen. Mit einer Rose wurde sie herzlich in den Kreis des Vorstandes aufgenommen. An der Spitze zieht in Zukunft die Präsidentin, Kathy Agner, mit der aus den eigenen Reihen gewählten Vizepräsidentin, Irene Bissegger, die Fäden. Auch im Team junger Familien gabs an der Führungs-



Die Vorstandsmitglieder der Frauengemeinschaft und des Teams junger Familien auf einen Blick. Foto kagner

spitze Änderungen. Eveline Pfister tritt zurück und gibt das Zepter weiter an die Co-Präsidentin Dominique Kranz und neu im Vorstand wird Fabienne Haas, Altishofen, mitarbeiten. Das neue Jahresprogramm verspricht wieder tolle Chancen, schöne Perlen des Zusammenseins aufzufädeln. chlingg